

Die Vorfreude wächst

«Emmetfeld – vom Müselifräuli und de Franzose» in Hägglingen, das Theaterspektakel im Jahr 2016

Die Premiere ist am 12. August geplant. Autor des Stückes ist Paul Steinmann, Regie führt Adrian Meyer. Es wird eine Produktion, in der wieder einmal viele Freiamter mitwirken, und so wird das Landschaftstheater «Emmetfeld» bestimmt eines der Highlights in diesem Jahr.

Sabrina Salm

Erst noch wurden für das kommende Theaterspektakel im Freiamt Freiwillige gesucht – schon naht die Premiere. Die Zeit vergeht eben schnell. Und die Vorfreude beginnt ins Unermessliche zu wachsen. «Ja, die Lust für die Produktion ist allseits spürbar», bestätigt Pius Schöpfer. Er ist Produktionsleiter vom Tellspielverein Hägglingen, der für die Organisation verantwortlich zeichnet. Das OK-Team stehe fest, die Ressorts sind besetzt, die Rollen sind fürs Erste zugeteilt. Jetzt können die Proben und Vorbereitungen in die Vollen gehen.

Mehr Spieler als geplant

Vom 12. August bis 17. September wird das Stück «Emmetfeld – vom Müselifräuli und de Franzose» auf dem Forsthausareal in Hägglingen aufgeführt. Geschrieben wurde die Geschichte von Paul Steinmann. Der Theaterautor ist in Villmergen aufge-



Bereits beim Kennenlerntag vom November 2014 war die Lust, sich an einem grossen Theaterprojekt zu beteiligen, gross. Seit diesem Tag ist viel passiert. Die Rollen wurden auf 60 Personen verteilt.

Bilder: Archiv/Sabrina Salm

wachsen. Für die Regie konnte der gebürtige Wohler Adrian Meyer gewonnen werden. Beide haben ihr Können schon mehrfach unter Beweis gestellt. Gemeinsam arbeiteten

sie 2012 an der Theaterproduktion «Mit Chrüz und Fahne» in Villmergen. Und auch einige Mitspieler von damals, die aus dem ganzen Freiamt kamen, spielen wieder an der dies-

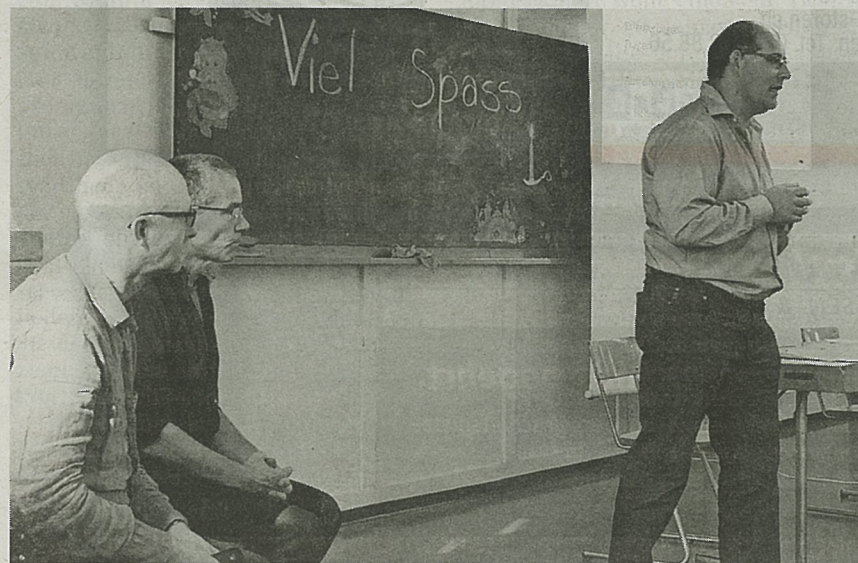
jährigen Produktion in Hägglingen mit. 60 Spieler meldeten sich an. Mehr als zuerst geplant waren. «Deshalb wurde an der Geschichte herumgeschraubt, sodass wir nieman-

den vor den Kopf stossen mussten», erklärt Pius Schöpfer. Theaterautor Paul Steinmann habe einfach weitere Figuren und Nebenschauplätze hinzugeschrieben. «Der rote Faden bleibt jedoch. Aber so bekommen zum Beispiel Geschichten wie die Sage vom «Müselifräuli» mehr an Bedeutung.»

Gemeinschaftserlebnis garantiert

Auch Musik und Gesang kommen im Theaterstück «Emmetfeld» nicht zu kurz. «Es wird bestimmt ein Theater, das für Unterhaltung sorgt», zeigt sich Pius Schöpfer sicher. Für die Produktion ist ein Budget von rund 380 000 Franken vorgesehen. Diese Kosten sollen durch die Einnahmen aus dem Ticketverkauf, durch die Festwirtschaft sowie durch Sponsoren- und Gemeindebeiträge gedeckt werden, welche zum Teil bereits gesprochen sind. Auch der Swisslos-Fonds beteiligt sich mit einem Beitrag am diesjährigen Freiamter Theaterspektakel. «Es kommt gut», sagt der Produktionsleiter mit einem Lächeln. «Ich staune, wie gross der Einsatz der Leute vor und hinter der Kulisse ist. Einfach schön.» Na dann steht einem tollen Gemeinschaftserlebnis nichts mehr im Wege.

Die Website www.emmetfeld.ch liefert demnächst erste Informationen und die genauen Spieldaten.



Wissen, wie es geht, ein Theatererlebnis auf die Bühne zu bringen: (v. l.) Autor Paul Steinmann, Regisseur Adrian Meyer und Produktionsleiter Pius Schöpfer.

Facettenreiches Stück

Vom Krieg, Sagen und Liebesgeschichten

Hausierer Brönnimann bringt die Neuigkeit vom Vormarsch der Franzosen auch ins Dorf am Maiengrün. Diese haben tatsächlich Bern erobert, Aarau zur Hauptstadt der neuen Helvetischen Republik gemacht und wollen nun noch die Inner-schweizer bodigen.

Das alles gibt im Dorf zu reden. Und: Muss man sich vor den Franzosen fürchten oder darf man sich sogar auf mehr Freiheit freuen? Der einzige Sachverständige in diesen Fragen ist Georges Eppisser, der als Söldner lange Jahre in französischen Diensten gestanden hat. Aber der will von Militär, Politik und Bürgerwehr

nichts mehr wissen. Während die Dörfler noch werweissen, wie die Lage zu beurteilen sei, bringt sich der Zuger Anführer Joseph Andermatt mit zwei Kanonen und über tausend Mann auf dem Hägglinger Emmetfeld in Stellung. So will er die vorrückenden Franzosen aufhalten. Doch diese schlagen Andermatts tapfer kämpfende Soldaten in die Flucht und nehmen sich nun das Dorf zur Plünderung vor. Da meldet sich der frühere Soldat Eppisser beim Commandant der Franzosen und alles kommt anders. Das Freilichttheaterstück «Emmetfeld» erzählt aber nicht nur die Geschichte jenes «Hägglinger Krie-

ges» im Jahr 1798. Es geht auch um jene Dinge, die im Verborgenen geschehen. Zum Beispiel im Hägglinger Wald. Dort findet man nicht nur Pilze, Beeren und feine Kräuter, sondern auch das seltsam scheue und doch so kraftvolle Müselifräuli und einen Eremiten. Diese Figuren spielen im Theaterstück ebenso eine Rolle wie das Geheimnis um einen ermordeten französischen Soldaten.

Kurz: Auf der waldigen Naturbühne kämpft eine Dorfgemeinschaft mit verzweifelterm Witz gegen den drohenden Überfall, findet Hilfe im musikalischen Wald und hat am Ende viel zu erzählen.

--zg